Tauns-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Freitag

Kelkheimer- und hornauer Anzeiger

Nassauische Behweiz & Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Die "Taunus-Beitung" mit ihren Reben-Ausgaben ericeint an allen Wochentagen. - Bezugspreis einfolleblich ber Boden-Bellage "Tunnus Biatter" (Dienstags) und bes "Alluftrierten Sonntags Blattes" (Freitags) in ber Gefchaftshelle ober ins hans gebracht vierreijahrlich urt. 1.20, monatlich 50 Pfennig, beim Brieftröger und am Zeitungsicalter ber Poftamter vierteljahrlich Mt. 1.55, monatlich 52 Pfennig ausschließlich Besellgeib. — Anzeigen: Die 50 mm breite Petitzetle 19 Pfennig für öreliche Anzeigen, 15 Pfennig für anomertige Angeigen; Die 85 mm breite Rettame Betitgeile im Tegtteil 35 Pfennig; tabeflarifder Gas

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus Postichectonto: Frantsurt (Main) 9927. Februar wird boppelt berechnet. Gange, halbe, brittel und viertel Geiten, burchlaufend, nach befonderer Berechnung Bei Wiederholungen unveranderter Ungeigen in turgen 3mlichenraumen entiprechender Rachlag. Bebe Rachtabbewilligung wird binfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebilbren. -- Ginfache Beilagen: Taufend Mt. 5. - Angeigen-Annahme: gröhere Angeigen bis 9 Uhr vormittags, fleinere Angeigen bis litags. Die Aufnahme von Angeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stelle wird tunlicht bernelichingt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernammen.

Befchäfteftelle: Ronigftein im Taunus, Sauptftrage 41 Rernfprecher 44.

41. Jahrgang

Der Krieg.

Mr. 29 · 1916

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht.

Der Bormarich in Albanien.

Wliegertampfe in Oftgaligien. Bien, 3. Febr. (B. I. B. Nichtamtlich.) Antlidy wird verlautbart: 3. Februar 1916.

Ruffifder Rriegsicauplas.

Rorbbillich von Bojan icheiterte ein gegen unfere Borpolitionen gerichteter ruffifcher Sanditreich. In Oftgaligien und an ber wolhnnnischen Front wurde beiberfeits rege Bliegertatigfeit entfaltet. Gines der ruffifchen Gefchwaber warf fechs Bomben auf Bucgacg ab, wobei zwei Ginwohner getotet und mehrere verlegt wurden. Gin anderes verwundete durch eine Bombe nordoftlich von Lud brei eben eingebrachte ruffifche Gefangene.

Unfere Flugzeuggeschwaber belegten mit Erfolg die Raume wefflich von Czorifow und nordlich von 3barag mit Bomben. Conft ftellenweise Gefchutzfampfe.

Italienifder Rriegsichauplas.

Un ber füstenländischen Front wurden die Geschüpfampfe wieder an mehreren Bunften recht lebhaft. Am Tolmeiner Brudentopi erweiterten unfere Truppen burch Cappenangriffe ihre Stellungen weitlich von Santa Lucia. In ben bom Geinde verlaffenen Graben murben gahlreiche Leichen und viel Rriegsmaterial vorgefunden.

Guboftlider Rriegsichauplag.

Die in Albanien vordringenden öfterreichifd-ungarifden Streitfrafte haben mit ihren Bortruppen die Gegend meit lich von Aruja gewonnen,

In Montenegro nichts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Ereigniffe gur See. Flieger über Duragjo und Balona.

Um 25. Januar haben fünf, am 27. Januar zwei und am 1. Februar brei unferer Geefluggeuge Duraggo und namenflich bie Beltlager nachft ber Stadt mit verheerenber Wirfung bombardiert und find trop heftiger Befchiegung burch Landbatterien und Kriegsschiffe jedesmal unbeschädigt gurudgefehrt. Am 2. Februar wurde Balona von drei Geefluggeugen bombarbiert, bort Safenanlagen, Flottanten und Beitlager mehrfach getroffen. Im beftigen Feuer ber Land-und Schiffsbatterien erhielt eines ber Flugzeuge in ben Motor zwei Treffer, durch die es jum Niedergehen auf das Meer gezwungen wurde. Der Führer der Gruppe, Linien-Schiffsleutnant Ronjevic, fieß fich ohne Bogen neben das bechadigte Flugzeug auf die burch Bora ftart bewegte Gee nieder und es gelang ibm trop bes Feuers der Batterien auf Safeno und zweier mit voller Rraft heranfahrenden Berfibrer, Die zwei unverfehrt gebliebenen Gliegeroffiziere in seinem Flugapparat zu bergen, bas beschädigte Flugzeug grundlichft unbrauchbar zu machen, mit ber doppelten Bemannung gerade noch zurecht wieder aufzufliegen und nach einem Flug von 220 Rilometer in ben Golf von Cattaro beil gurudgufehren.

Flottentommanbo.

Der Seekrieg. Das Schicksal der "Appam."

London, 3. Febr. (Briv. Tel. d. Frif. 3ig., indir., genf. Grif.) Reuter melbet aus Bafbington: Bernftorff teilte Lanfing offiziell mit, daß die "Appam" in Samptonroad als Brife eingebracht worden fei, und bag fie auf Grund ber Bestimmungen bes preugisch-ameritanischen Bertrages, bem garanfiert werben muffe, ber fie erbeutet habe. Der englifche Botichafter bat bagegen, die "Appam" freigulaffen und ihrem Gigentumer gurudgugeben, grundete fich auf Artifel 21 ber Sanger Ronvention, ber ben preugischen Bertrag von

1828 erfett habe. Es fei befannt, bag die deutschen Bertreter in Amerita an ber Auffaffung festhielten, ber Bertrag pon 1828 habe in Anwendung zu fommen. Gie bringen barauf, baß bas Schiff als gur beutichen Flotte gehörend, bis jum Ende des Rrieges interniert und dann an Deutschland gurudgegeben werbe. In gut unterrichteten Rreifen wird nicht geglaubt, bag bie "Move" aus Riel in ber Bermummung eines ichwedischen Schiffes habe burchbrechen tonnen. Man glaubt vielmehr, daß die "Move" jenes beutsche Schiff fei, bas beinahe vor einem Jahre aus ben Asoren geflüchtet fei und feit ber Beit vermißt werbe.

Baibington, 3. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Delbung bes Reuterichen Bureaus. Das Staatsbepartement hat die Bollbehörden erfucht, die Paffagiere ber "Appam" freignlaffen, aber dieje unter bie Aufficht eines Ginwande-

rungsbeamten zu tun,

Gin hollandifches Motorfahrzeug torpediert.

Rotterbam, 2. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Deldung ber Rieberländischen Telegraphen Agentur: Das hollandifche Motorfahrzeug "Artenus" ift morgens halbbrei Uhr acht Meilen fublich vom Roordhinder-Leuchtschiff torpediert worden. Das Motorjahrzeug war nach London unterwegs, als es in ber Rabe des Leuchtschiffes Roondhinder von einem Torpedoboot, beffen Nationalitat unbefannt ift, torpediert wurde. Die Mannichaft verließ junachft bas Schiff, tehrte aber fpater jurud. "Artenus" nahm mit eigener Rraft Rurs nach Solland, traf in Rieuwe Baterweg gegen 8 Uhr ein und fette die Rahrt nach Rotterbam fort.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Defterreich:Ungarne Grfolge im 18. Rriegemonat.

Bufareft, 2. Febr. (2B. B. Richtamtlich.) In einer Aberficht über die Ereigniffe im 18. Rriegemonat ichreibt die "Independance Roumaine": Ofterreich-Ungarn hat fich Cetinjes und Clutaris bemachtigt trop bes Tarabold Berges, wo Effad fürglich noch jo großen Widerftand gu leiften wußte. Die Truppen bes Raifers Frang Jojef find im Befit ber gangen montenegrinifden Rufte, einschlieflich bes von ben Italienern erbauten ausgezeichneten Safens Untipari, sowie ber einzigen montenegrinischen, ebenfalls von Italienern gebauten Gienbahn Antivari-Birpagar, fie find herren von Gan Giovanni di Medua und Meffio. Alles ift bas Gegenteil jener Politit, die Italien feit über 30 Jahren verfolgt.

Montenegro.

Die BBaffenftredung erfolgte glatt, Bisher haben über 12 000 Mann fapituliert. Reichliches Material an Wagen und Munition wurde auch in Birpagar und Bodgerica vorgefunden. Drei Fünftel bes gangen montenegrinifchen Gebietes find von ben öfterreichifch ungarifchen Truppen befekt. Die montenegrinischen Golbaten werben nach ihrer Entwaffnung entlaffen, die Gerben interniert. Die Bevolferung ift nach ber Ginführung strenger Ordnung völlig beruhigt und frohlichen Gemutes, ba ihre Rrieger wiederfamen und der Rrieg für fie aufborte. In Cetinje befindet fich mit Ausnahme des griechischen Geschäftstragers herrn Rentis fein Diplomat. Die Berpflegung bes Landes übernahm bie öfterreicifiche Armee. Die Ausschreitungen in ben unbesehten Teilen Montenegros haben aufgehört,

Salandras Sehnfucht nach der Gtappe.

Lugano, 3. Febr. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., zenf. Frif.) Die italienischen Minister, besonders Galandra und Bargilai, halten auf ihren Rundreifen gablreiche Reben, welche meift rein rhetoriich find, fobag fie fur bas Ausland fein Intereffe haben. In der geftrigen Rede Galandras im liberalen Rlub in Turin fommt jedoch eine Stelle vor, welche beweift, bag Salandra und fein ganges Rabinett bem Gebanten eines Rudtritts nicht mehr fo ferne fteben, wie man es noch por turgem behauptet hatte. Er fagte: "Bir Minifter fteben im Schützengraben, und bas verbraucht Rrafte. Der Augen blid tonnte fommen, wo wir in die rudwartigen Stellungen abruden; wohlverftanden wir alle, vom Chef angefangen; bann mußte bie liberale Bartei, welche Italien geichaffen hat und es vollenden muß, die Manner gum Dienfte und nötigenfalls jum Opfer fürs Land bereit haben."

Ronig Ronftantin über die Saltung Griechenlande.

Lugano, 3. Febr. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., zenf. Frif.) Ruftoje Glowo" ftellt italienifchen Blattern gur gleichzeitigen Beröffentlichung eine Unterredung feines atheniichen Rorrespondenten mit bem griechischen Ronig gur Berfügung. Danach brudte diefer erneut feine Erbitterung über die ungerechtfertigte Berletzung der Sobeitsrechte und ftaatlichen Murbe Griechenlands aus und betonte, bag er und das gange Griechenvolf auch jest noch im nationalen Interesse ben Rrieg vermeiben wollen. Benn Garrail die Entfernung ber feinblichen Ronfuln aus Salonif wunschte, hatte er fich an den Ronig wenden follen, anstatt fie eigenmächtig gu verhaften. Abrigens feien gerade bie intereffanteften Ronjulatsatten mit diffrierten Berichten icon vorher nach Donaftir gebracht worben. Auf die Frage, ob er nicht an die überlieferte Griechenliebe ber Entente glaube, antwortete Ronig Ronftantin, er urteile nicht nach Worten, fonbern nach Taten. Die Entente rache fich fur feine Beigerung, am Kriege teilzunehmen, und gebrauche nicht, sondern migbrauche ihre Geeherrichaft. Gegen einen bulgarifchen Ungriff auf Galonifi wurde Griechenland nicht fampfen, ba ein folder die Entente, aber nicht Griechenland angebe. librigens werde niemand zugeben, daß sich ein übermächtiges Großbulgarien bilbe. Ferner beftritt ber Ronig, bag bie Berfündung bes Rriegszustandes die Interessen ber Entente verlete, vielmehr fabe Stalient biefe Dagregel gern, weil fie erlaube, Bregangriffe gegen biefes Land gu unterdruden. Benifelos folle feinesfalls verhaftet werden. Endlich fagte ber Ronig, bas griechische Schwert foll noch in ber Scheibe ruben, ohne gu roften, und foll gezogen werben, wenn die Enticheibungsftunde bes Sellenismus ichlagt.

Der in Freiheit gefehte bulgarifche Ronful.

Genf, 2. Febr. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., zenf. Frif.) Der bulgarifche Ronful Redfoff, ber in Salonifi mit ben übrigen Ronfuln verhaftet worben und in Toulon interniert war, fam hier in Begleitung des Gefretars Daftef und des Ronfulatsperjonals an. Er wurde am hiefigen Bahnhof u. a. vom türfifchen Ronful empfangen. Redtoff gebenft Freitag nach Sofia abzureifen. Das "Journal de Geneve" ichlieht einen Begrugungsartitel mit ber Bermutung, bag ber in Toulon noch internierte deutsche fowie ber öfterreichische Ronful nächftens auch in Freiheit gefett werben,

Poincare's Ariegoziele.

Baris, 3. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Poincare hielt in Anwesenheit gahlreicher Offigiere und Barlamentarier bei einem von bem Blatt "Journal" veranstalteten Fest für die mit bem Rriegsfreug ausgezeichneten Golbaten iprache, in ber er unter Betonung ber Ginigfeit und Begeifterung bes gangen Bolfes unter anderem nach langeren Ausführungen über die frangofifche Geduld und ben Rriegswillen Deutschlands und beffen Brutalität fagte: Frantreich will nicht fein Opfer werben, will nicht gezwungen werben, ju einer erniedrigenden Bafallenschaft, will nicht nur feine politifche Couveranitat bewahren, fonbern auch seine wirtschaftliche, moralische und geistige Unabhängigkeit; will feine Rultur, feinen Geift und feine Gitten unberührt erhalten. Wenn ber Ginfat bes Rrieges für Franfreich furchtbar fei, fo fei er es nicht minder fur die Berbundeten Franfreichs, Die ebenfalls nicht bie Beute germanifcher Gier werden wollten. 3a felbit bie Reutralen fonnten, wenn fie eine flare Borftellung von ihren bauernben Intereffen hatten, bem Rouflifte nicht ganglich gleichgültig gegenüberfteben. Much fie hatten alles ju fürchten von ben hinterhaltigen Ginbringlingen, die in ben von ihnen unterzeichneten Bertragen nur Bapierfegen faben und an ber Bernichtung fleiner Bölfer ein wildes Bergnügen fanden. Schliehlich fam Poincaré auf das Arlegsziel zu sprechen und fagte: Wir wollen alle, bag ber Frieden unferem Lande Freiheit, Arbeit und Wohlfahrt fichert. Damit fich aber unfere einmutigen Buniche verwirflichen, ift es notig, bag ber Friebe, ber unferen befiegten Feinben unfere Bebingungen vorfdreibt, uns die Brovingen wiedergibt, die uns robe Gewalt raubte; daß der Friede bas gerftudelte Franfreich wiederherftellt und er uns ernithafte Burgichaften bietet gegen ben friegerifden Bahnfinn bes faiferlichen Deutschland.

Mutlid.

te Beei pot Her. eind in er Sef-

ich lebfampfe. ölildes Drei idiwet

ung. Bahn. hnzuge

prauna etroffen Hintern Bererwedt, ht von en auch

ht nur ve ins 3anuar undert erhöht. as ber Mithle ts per-

er auf ngitens täglich Herung für bie 116 ab igefest. bei ber ten der

hierfür ng ber rb bet th nach ähren. eis ber e mög-

n, daß uf dem ge und ag die nlichen n Ge-M be-

beiten-

d nicht Mr. 2, parten er bem marfen

iche. Stelle.

hläge brandi

L.E.

Die Beifehung Des türfifden Thronfolgers.

Ronftantinopel, 3. Febr. (28. I. B. Richtamtlich.) Geftern nachmittag furs nach 2 Uhr erfolgte die Aberführung ber Leiche bes Thronfolgers Bringen Juffuf Jagebin vom Dolma-Bagdiche Balaft nach ber Gerailfpige. Sier bilbete fich ein Trauerzug. Truppen aller Waffengattungen, Infanterie, Marine, fowie eine Batterie eröffneten ihn. Der Carg war von einem fostbaren purpurnen Cammetteppich mit goldgestidten Roransprüchen bededt und in eine osmaniiche Fahne gehüllt. Am Ropfende war der Ralpat des verblichenen Marichalls angebracht. Sinter bem Garge ichritten die faiferlichen Pringen zu zweien. Der Gultan war burch feinen Sohn, ben Pringen Omer Silma, vertreten. Sierauf tamen die faiferlichen Schwiegerfohne, ber Grogwefir, ber Scheif ul Islam, ber Bizegeneralissimus Enver Bajcha, alle übrigen Minifter, bas biplomatifche Rorps, die Genatoren und Deputierten. Bu beiden Geiten geleiteten ben Leichenjug Truppen, Feuerwehr und Gendarmerie. In der Cophienmofchee wurden die Totengebete, Gebete fur ben Gultan und die Wohlfahrt der osmanischen Armee und Marine verrichtet. Gobann feste ber Jug ben Weg nach bem Mausoleum des Gultans Mahmud fort. Sier erfolgte die Beijegung. In allen Stragen, welche ber Trauerzug paffierte, war eine große, auf mehrere Behntaufende geschätte Menge angesammelt.

Der Rücktritt Gorempkins.

Das Brogramm des neuen Minifterpräfidenten.

Betersburg, 3. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Delbung des Reuterichen Bureaus. Der neue Prafident des Minifterrats, Stfirmer, bat einem Bertreter ber "Rowoje Bremja" erffart, feine Politit fei por allem gang von bem einzigen Gebanfen befeelt, ben Rrieg gu einem guten Enbe ju führen. Gin Gonderfrieden tonne feine Lojung ber großen Probleme bringen, die durch den Weltfrieg entftanden feien,

Die Erhöhung Des Rohinder: Preifes.

Berlin, 3. Febr. Die heute beschloffene Berordnung bes Bundesrats gur Buderfrage beftimunt, daß ber Rohguderpreis für die Erzeugniffe ber am 1. Oftober diefes Jahres beginnenden Campagne eine Erhobung um 3 Marf auf 15 Mart erfahrt. Das Mehrerträgnis biefer Erhöhung foll ausschlieglich zur Erhöhung der Rübenpreise verwendet werben. Aukerdem ift beute vom Bundesrat beichloffen morben. daß Berbrauchszuder nicht mehr verfüttert werben barf. Dadurch wird ber jegige Preis für Berbrauchszuder aus ber abgeschloffenen Campagne nicht unberührt.

Lokalnachrichten.

* Ronigftein, 4. Febr. Bom nachften Montag ab beginnt ber Unterricht in ber Schule wieder eine Biertelftunde früher, aljo um 8 Uhr.

herrn Stabsargt Dr. Lommel aus Rob a. b. Beil, weicher feither an ber medizinischen Rlinif in Franffurt tätig war, ift die Stelle eines leitenden Argtes an bem neu errichteten Reserve Teillagarett für Offigiere und Mannichaften babier übertragen worden.

* Mit Undant belohnt wurde der Befiger eines hiefigen Rurhauses, ber fich mit feiner Familie auf einige Zeit nach Duffeldorf begab. Aus diefem Unlaffe gab er feinen beiben Dienstmädden, unter Fortgewährung bes Lohnes, Urlaub. Unftatt nun bantbar bierfur ju fein, benutte bas eine ber Madden biefe Gelegenheit und öffnete mittels Schluffels die Ruche und mehrere Raume feiner Berrichaft, um alles in Riften und Roffer einzupaden, was fich nicht bagegen wehrte. Egwaren, jogar Geft, Bajche, Rleibungsftude und eine vollständige Bajdgarnitur ufw. fanden fein Bohlgefallen. Wie burch einen Bufall aber war fein Brotherr genotigt, an der Beerdigung eines Freundes in Frantfurt porgeftern teilzunehmen und tam auch hierher, wo er fogleich bemerfte, daß etwas außergewöhnliches in feinem Saufe vorgegangen war. Die alsbalb herbeigerufene Polizei ftellte dann ben Diebftahl feft und es gelang ihr, bas Dabden gerade noch vor ihrer Abreife in die Beimat festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis einzuliefern. Dort wird es nun, anftatt fich in Mannheim über feinen Beutegug gu erfreuen, feiner Berurteilung entgegensehen. Die gum Berfand bereits fertig eingepadten Gegenstände tonnten wieder

an ihre alte Statte gurudgebracht werben. . Gigung Des Rönigl, Choffengerichts Ronigftein vom 3. Februar. 1. Der Schloffer R. R. aus Mammolshain hat eine fremde Uhr bei einem Althändler in Frankfurt a. Main verfest und den Erlös mit feinen Freunden geteilt. Da jugendlicher Leichtfinn für porliegend erachtet wird. fommt der Angeflagte mit einer Geldstrafe von 10 .# davon. 2. Die Chefrau Chr. G. von hier hat Brennholz bei einem hiefigen Gagemuller entwendet. Bei ben geschilberten hauslichen Berhaltniffen wird Rotlage anerfannt und die geringe Gelditrafe von 3 .M feftgefett. - 3. Der Sandler 5. F. gu Schneidhain lebt von feiner Familie getrennt und hat verfaumt, für ihren Unterhalt zu sorgen. Das Armenamt in Frantfurt hat baraufbin eine wochentliche Unterstützung bewilligen muffen, stellt aber auf Grund bes § 361 Abf. 10 des St. 6. B. Antrag auf Beftrafung. Das Gericht entfpricht demielben und verurteilt ben Angeflagten gu einer Geldftrafe von 20 M evil. 4 Tagen Saft. - 4. Der Arbeiter M. St. aus Riederreifenberg mar mit feinem Arbeitgeber in Lohnbifferengen geraten und aus Rache hatte er bei feinem Beggang eine Arbeitsmaichine beschädigt, infolgebeffen biefe betriebsunfahig wurde. Das Gericht halt eine Geldftrafe von 10 .M evil. 2 Tage Gefängnis für eine ausreichende Guhne. - 5. Frau E. Sch. aus Schneibhain hat auf einem Grundftud im Bangert Apfel entwendet. Strafe 3 M evil. 1 Tag Saft. - 6. 3wei alte Bettler erhalten je 4 Wochen

Saft. - Bon ber überweisung an bie Landespolizeibehörde wird abgesehen, fie tommen also diejesmal noch an bem Arbeitshaus vorbei. — 7. Frau L. M. zu Fischbach hat nach ber Polizeiftunde noch Gafte in ihrem Lotal gebuldet. Strafe 1 .M, evil. 1 Tag Saft. 8. Frau E. Sch. aus Schneidhain hat ben bortigen Ortsbiener gröblich beleidigt. Dafür muß fie 20 .M Gelbftrafe begahlen, evtl. 4 Tage Saft.

* Der Boftmarber als Butterhandler. Trog der icharfften Berbote, trot eines ausgedehnten Aberwachungsbienftes wird der Butterichmuggel von der Beftpfalg nach Breugen eifrig betrieben. Die bedeutend hoheren Sochftpreise in Gaarbruden veranlaffen gahlreiche Sandler und Landwirte, die Bestimmungen zu umgeben, und nicht felten werben Sandler mit fünfzig, ja bis hundert Bfund Butter angehalten. Much mit der Post werden gabireiche Patete ins Preugische gefandt. Bon der Straffammer ju Zweibruden wurde fürglich ein Poftmarber abgeurteilt, ber berartige Genbungen fo umfangreich bestahl, daß er mit ber gestohlenen Ware einen richtigen Butterhandel betrieb.

* Die Rahrungsmittelvererbnungen. Der preugijche Juftigminifter hat folgende Berfügung betreffend Buwiberhandlungen gegen Boridriften über bie Giderftellung ber

Bolfsernahrung erlaffen:

Durch die Rundverfügungen vom 6. Januar und 6. Marg 1915 find die Beamten ber Staatsanwaltichaft barauf bingewiesen worden, daß die Intereffen der Allgemeinheit es unbedingt erfordern, Buwiderhandlungen gegen die Borichriften gur Giderftellung ber Bollsernahrung ftreng und fcnell zu ahnden. Die in biefen Berfügungen betonten Gesichtspunfte treffen auch jetzt noch in vollem Umfange zu. Insbesondere haben Beobachtungen aus neuerer Zeit ergeben, daß verbotenes Berfuttern von Brotgetreide (Betordnung des Bundesrats vom 28. Juni 1915) in höchst bedenklichem Umfange zugenommen hat, und daß nicht in allen Fallen auf eine ber Gachlage entsprechenbe Strafe erfannt worben ift. Die Anappheit und Teuerung aller Futtermittel hat den Anreig zum Berfüttern von Brotgetreide in hohem Dage verftarft. Diefem Unreig gegenüber tonnen Gelditrafen nur dann als ausreichendes Abichreckungsmittel dienen, wenn fie erheblich hoher find als bie Betrage, Die ber Berurteilte an Ausgaben für Futtermittel erspart hat. Demgemäß werden die Beamten ber Staatsanwaltichaft in allen Rallen, in benen nicht mit Rudficht auf Die Schwere ber Tat ober die Berfonlichfeit bes Taters ohne weiteres eine Freiheitsftrafe geboten ift, por Stellung von Antragen auf Berurteilung zu Gelbstrafen barauf zu achten haben, welchen Borteil ber Tater durch fein ftrafbares Tun erzielt oder erftrebt hat. Dabei wird auch zu erwägen fein, ob etwa die erwiesene Zuwiderhandlung ben Schluft rechtfertigt, daß fie nur ein einzelnes Glied in einer Rette fortlaufender gleichartiger Bergeben ift. Die Beamten ber Staatsanwaltichaft muffen fich ftete vor Augen halten, bag bie Berforgung ber Bevölferung mit Brot nur bann sichergestellt ift, wenn bie gu biefem 3mede erlaffenen Borichriften überall genau beachtet werden, und bag beshalb jeder, der gegen diefe Borichriften verftogt, eine ichwere Schuld gegen bie wichtigften vaterlandischen Interessen auf fich labet.

. Gegen ben Rriegswucher Schrieb ber bl. Gregorius ichon im Jahre 254: "Es ift etwas Entjegliches um die Sab-. . ., und jeder, der fich beffen ichuldig macht, foll aus ber Rirche Gottes ausgewiesen werben. Wenn aber gur Beit eines feindlichen Einfalles, bei fo großem Jammer und fo vielen Tranen, einige fo verwegen find, ju glauben, eine Beit, die allen Berberben bringt, fei fur fie eine Beit des Gewinnes, fo verrat das Menichen, die gottlos und gottverhaft find. Daber haben wir beichloffen, folche Leute für ausgeschloffen zu erflaren, damit nicht auf das gange Bolf ber Born Gottes falle."

We. Bur Beit finden amtliche Erhebungen bei allen gu ben Rabnen einberufenen Richtern, Affefforen, Referenbaren, Amtsanwälten, Rechtsanwälten, Unterbeamten ufm. am Landgericht Biesbaden fowie an den verschiedenen Umtsgerichten bes Landgerichtsbezirfs Wiesbaben reip, bei beren Angehörigen ftatt, ob fie im Befige bes Gifernen Rreuges

. Bas wird an einem Chwein verbient? Die pom. merijche Landwirtichaftsfammer hat brei Schweine unter Aufficht abichlachten laffen und babei festgeftellt, bag bie Schweine dem Megger einschlieglich aller Untoften auf 921.45 Mart gu fteben tamen, bag ber Erlos an Rleifch und Burft nach ben Stettiner Sochftpreifen bagegen 1278,69 Mart betrug, ber Reingewinn bes Meggers, abgesehen von den Abfallen, an ben brei Schweinen fich auf 357,24 ober für jedes Schwein auf 119,08 Darf ftellte. Die Landwirtschaftstammer wollte burch biefe Feststellungen ben Rachweis erbringen, bag bie Schulb an ber Berteuerung bes Schweinefleisches bei ben Sanb. lern und bei ben Fleischern liegt. Man fann baraus allerbings auch ben Schluß ziehen, bag bie Sochftpreife für Schweinefleisch und Burft ohne Schabigung berechtigter Gewinnintereffen ber Beteiligten berabgefest werben fonnten. Die angeordnete Ginidranfung ber Burft- und Ronfervenfabritation wird wenigstens bagu führen, bag frifches Schweinefleifch ju bem feftgefetten Sochftpreis wieber leichter erhaltlich wirb.

Baliche Darlehnstaffenicheine. In Frantfurt a. Di. tauchten faliche Funfmarticheine auf, die die Rummer 15 010 tragen. Gie find Schlecht gearbeitet und als Rachabmungen leicht zu erkennen. Der Falfcher hat, wie es scheint, mit Farbftift nachgezogen, die Unterschriften absichtlich unleferlich gemacht und bringt feine Falfdungen mahricheinlich felbft in ben Berfehr, bejonders in Badereien und anderen fleinen Gefchäften.

Sandwertstammer Biesbaden. Auf Antrag ber Bertreter ber Bagner-Innungen und Bereinigungen bes Rammerbegirfs findet am Donnerstag, den 10. Februar, nachmittags 2 Uhr, in Limburg, Sotel "Alte Boft", eine Ber-

fammlung aller felbftandigen Bagner bes Rammerbegie zweds Grundung einer Lieferungsgenoffenichaft ftatt. banbelt fich hauptfachlich um bie genoffenschaftliche Organ fation ber Ubernahme großerer Auftrage.

Fifchbach, 3. Febr. Durch Berleihung bes Giferne Rrenges wurde Serr Oberregierungerat Lutte, welcher & eine Billa befitt, ausgezeichnet. Berr Dberregierungen Butte befindet fich feit Monaten als Sauptmann bei 10. Urmee und leitet als Mitarbeiter beim Stabe Sinde burgs ben gefamten Guterverfehr für ben Rordoften,

Cronberg, 4. Febr. Bum Leutnant im 87. Inf. Reg befordert wurde ber Bigefeldwebel Ludwig Gidenauer, e Sohn bes Rofenguchters Chriftian Gichenauer babier.

Von nah und fern.

Oberurfel, 2. Febr. Mus ber Solsichneiberei von 3. Rub ftablen Diebe in ber Montagnacht einen Treibriemen Berte von 500 Mart. - Ein weiterer Diebftahl wurde der Wirtichaft "Bum Deutschen Raifer" versucht, boch gelan es hier, die Ginbrecher rechtzeitig zu verscheuchen.

Coffenbeim, 3. Febr. Bon bem feit 30, Auguft v. vermißten Seinrich Lollmann von bier erhielt heute beile Mutter eine Postfarte aus Rugland, bergufolge fich ihr Gob bort (in Oftsibirien) in Gefangenichaft befindet und bag m ein zweiter Goffenheimer namens Bielmeger bies Gold mit ibm teilt.

Griesheim a. D., 3. Febr. Die 18jahrige Milchau tragerin Lina &l. von bier foll im Borfommer bes t floffenen Jahres einer hiefigen Milchandlerin rund 170 . Rundengelber unterschlagen haben, angeblich um bamit n Beendigung des Rrieges eine Reife gu ihrem Bergallerlie ften, einem Marinefoldaten, antreten ju tonnen. Die geflagte bestreitet sowohl bas eine wie bas andere, if besondere fei der von ihr nicht abgelieferte Betrag bei weiter nicht fo hoch, als die Sandlerin behauptet. Das Geric

erfannte auf 14 Tage Gefängnis.

Wo. Biesbaden, 3. Febr. In Anwesenheit des Obe präfibenten, bes Regierungsprafibenten, bes Landeshaup manns, des Polizeipräfidenten und anderer Ehrengafte tag heute die Landwirticaftstammer gu ihrer 21. Bollverfam lung, ber zweiten mahrend bes Rrieges. Der Borfigen wandte fich in feiner Eröffnungsansprache in icharfer 2Bei gegen bie Rlageweiber in Sofen und in Roden, welche a dem Sauschen gerieten, wenn einmal das Frühftud ni gang fo gut ausfalle wie in ber gewöhnlichen Beit, und ! flarierte ihnen gegenüber den einmutigen Billen der Raffa ifchen Landwirtichaft, burchzuhalten und wenn ber Rri auch noch fo lange bauere. Dag man aber burchzuhalten der Lage fei, glaube er mit Beftimmtheit verfichern gu tonne Die Schweinezucht habe bereits nabegu wieder ben Umia angenommen wie por der großen Abichlachtung. Un R toffeln, glaube er, feien genugend porhanden, um, nachbe der wohlhabendere Zeil der Bevolferung fich bereits frub verforgt habe, auch ben Bebarf ber Minderbemittelten n befriedigen gu tonnen. Der Rrieg habe neben manchen ! bequemlichkeiten ben Borteil gebracht, ben Landwirt gu onlaffen, fich vom Auslande unabhängig zu machen. La rat Rammerherr von Seimburg verwahrte die Raffault Landwirtschaft gegen ben ihr vielfad gemachten Borwu die Rriegszeit gu ihrer Bereicherung gu benuten. Wenn Spareinlagen zugenommen hatten, fo ftellten biefe fich fein wegs als Aberichuffe, fonbern als Betriebsmittel, die fpa wieder eingezogen würden, dar. Der Landwirt anerten bie Berichaffung ber Möglichkeit des Durchhaltens als fe patriotifche Pflicht. Einem Bericht des Landwirts Merte Erbenheim gemäß wurden 300 Pferde von der Armeen waltung erworben. 572 Bierbe wurden aus bem Auslan eingeführt, barunter 338 requirierte Tiere, und ber Reft o Auslandsmärften erftanden. Auf der Rettbergsau hatte Militarverwaltung zeitweilig 2700 Ochfen und Rinder und gebracht. Muf 25 Morgen wurden Rartoffeln gezogen von bem Ertrag 1200 Bentner an bie Armee-Berwaltu abgelaffen. Bur Beit finden Erhebungen barüber fte welche Gartnerbetriebe, obwohl fie ihrem gangen Befen n als landwirtschaftliche Betriebe barftellen, noch feine Ramm beiträge entrichten. Der Rechnungsvoranschlag ichlieft ju 298 881 M in Einnahme und Ausgabe.

Binfel, 3. Febr. Gin hier vorgetommener Gelbitmot versuch wird feiner Urfache wegen lebhaft besprochen. in der Johannisberger Dafdinenfabrit beichäftigter Arbeit wurde beschuldigt, einem Lehrling ein Stud Brot entwend ju haben. Dieferhalb hatte ber verheiratete Dann bat allerlei Sanfeleien auszufteben. Da er eine Abstellung franfenden Behandlung nicht erhoffte, glaubte er aus franftem Chrgefühl aus bem Leben icheiben gu muff Much hatte man ihm Angft vor einer ichweren Strafe macht. Er versuchte fich ben Sals burchzuschneiben.

liegt ichwerverlegt banieber. Gau-Algesheim, 3. Febr. Gin junger Mann pon namens Seinr, Maner, ber mit einer fteifen Sand Rriegsinvalide aus bem Felbe entlaffen war, fam in elterlichen Wohnung auf der Treppe zu Fall, tonnte sich ber fteifen Sand nicht halten und brach bas Genid.

Mus bem Obenwald, 3. Febr. 40 Bentner Getreibe Taubenschlag. Letter Tage berichteten die Tagesblatt baß im Lippefchen Lande bei ber erneuten Beftandse nahme der Getreidevorrate gwölf Bentner Getreide im R berichrant verftedt vorgefunden worben feien. Beit ib boten hat diefes Berftedfpiel ein Bauer im Obenwald; be bei diesem wurden nicht weniger als 40 Bentner Getre im Taubenichlag verftedt vorgefunden.

Reuftadt, 1. Febr. Die Chefrau Commer von bier ihr fünfviertel Jahre altes Rind furze Zeit allein im Zinn in welchem eine Bafchbutte mit beigem Baffer auf Boden ftand. Alls fie gurudfam, lag bas Rleine verbte und tot in ber beigen Brube.

Geleg mit b die g Tichts ergre merb belon frage Bahr Ineir

auf t turfe bebat freuli und Fina Mit

Liffa

abge

perte

ift ei

idited ber (3ivil betri Unri Iand 311 D der Boli Mus

Ethi entg Ben Edit pajji hofe linf: and briit made

für i

Det und cine bere

100

Fen

weh

wir mit abl bei fur bet 25 geb

Er iche gei

Der Mufenthalt Des Reichofchatfefretars Belfferich in Wien

terbegin

Drgan

Gifceme

rungsie

bei b

iten.

hier.

Sinder

Inf. Rec

J. Rub

wurde !

dy gelen

it D.

ite beile

ihr Sol

daß m

Schidie

Mildon

des t

b 170

amit m

gallerlie

Die 2

ei weiter

es Db

deshau

afte tag

verjami

orfigen

fer We

elde a

tud ni

, und b

t Raffer

er Ari

halten

n fonne

Umfar

An Ra

nachbi

its frui

elten n

rt zu v

daffauik

Borwn

Benn 1

ich feine

die fpa

anerfen

als feit

3 Merter

Armeen

Muslan

Reft #

hatte 1

der unin

ogen W

erwaltur

iber [tt

Befen no

Ramma

diließt 4

elbitmoth

r Arbein

entwent

min das

ellung b

0115

t mulie

Strafe &

non

Sand

m in

te fich #

etreibe #

gesblätt

ftandsa

e im R

Beit übe oald; ben

Getrei.

t hier lie

t Zimm auf be

e verbrit

đ.

iben.

ben.

ere,

emen

Icher h

tatt.

gab nach amtlicher Mitteilung ber "Rordd. Allgem. 3tg." Gelegenheit zu einem eingehenden Meinungsaustaufch mit ben öfterreichifden und ungarifden Staatsmannern über alle mit ber finangiellen Rriegführung gujammenhangenden Angelegenheiten fowie ju einer allgemeinen Aussprache über Die gemeinsamen Birtichaftsfragen. Der Austausch ber Gefichtspuntte über bie beiberfeits ergriffenen und weiterhin gu ergreifenden Dagnahmen wird, wie mit Giderheit erwartet werben barf, hier wie bort gute Frudhte zeitigen. Ginen besonderen Raum nahm in ben Besprechungen bie Balutafrage ein, in ber Deutschland burch bie neugeschaffene Drgonifation bes Devffenverfehrs einen Schritt tuf neuer Rahn getan hat. Ein wohlbedachtes und gut arbeitendes Ineinandergreifen ber beiberfeitigen Magnahmen ift gerabe auf biejem Gebiete von unmittelbar praftijder Wichtigfeit. Huch über bas Zusammenwirfen gur Festigung bes Kronenfurjes ergaben die Ronferengen volle Ubereinstimmung. Es bebarf feiner Bervorhebung, daß die Unterhaltungen bie erfreuliche Abereinstimnung ber Unfichten über Die Gabigfeit und ben Willen ber Berbundeten gum Durchhalten in bem Rinang. und Birtichaftsfrieg erneut bestätigt haben.

Minifterattentat und Unruhen in Bortugal.

Rach Madriber Melbungen berichteten Reisende, Die aus Liffabon tamen, daß auf den Juftigminifter Revolverichuffe abgegeben worben feien nub bag biefer fich mit bem Revolver verteidigt habe. In dem früheren foniglichen Balaft Belem ift ein Brand ausgebrochen. Bomben explodierten in verichiebenen Bierteln. Polizeiliche Rachforichungen führten gu ber Entbedung von Baffen, Bomben und Dynamit. Giebgebn Golbaten wurden bei ben letten Unruhen verlett, eine Bivilperion getotet, mehrere verlett. Dehrere Sandwertsbetriebe find in ben Ausstand getreten. Die Urfache ber Unruhen wie des Attentats liegt in bem Drangen Englands, Portugal jum militarijden Gingreifen in ben Rrieg gu veranlaffen. Das portugiefifche Bolt will ben Frieben, ber ihm auch fo außerorbentlich not tut, mahrend einige Bolitifer bem Drangen Englands nachgeben möchten. Der Musbruch einer Revolution ift nicht unwahricheinlich.

Ruffifde Ginberufungen für Die Flotte. Betersburg, 3. Febr. (2B. B. Richtamtlich.) Gin Erlaß des Baren vom 21. Januar beruft die Erfagmannichaften für die Flotte ein.

Schwerce Gijenbahnunglud in Franfreich.

St. Denis, 3. Febr. (M. B. Richtamflich.) Der Schnellzug von Calais ift geftern auf bem hiefigen Babnhof entgleift; mehrere Magen find verbrannt. Die Bahl ber Berungludten beträgt 10 Tote und 15 Berlette. Der Schneilzug, welcher ben hiefigen Bahnhof um 7 Uhr abends paffieren wollte, hatte eine Biertelftunde Beripatung und 80-90 Kilometer Geschwindigteit, als er jenseits des Bahnhofes an der Brude entgleifte. Die Lotomotive fturgte nach linfs um, ber Tenber und ber Padwagen ichoben fich ineinander, der ihnen folgende Wagen erfter Rlaffe wurde gerbruch, ein Wagen zweiter und brei Wagen britter Rlaffe fturgten gleichfalls nach lints um und die brei Schlugwagen nach rechts. Gie bilben einen unentwirrbaren Saufen von Eifenteilen. Faft augenblidlich fingen bie Gasbehalter Feuer und binnen furgem brannten alle Bagen. Die Feuerwehr von St. Denis fam zuerft zu Silfe, fodann Truppen und Fabritarbeiter. Die Schwerverlegten wurden nach Gt. Denis, die übrigen mit ber Gifenbahn nach Paris gebracht und die Toten auf dem Babnhof geborgen.

Kleine Chronik.

Mannheim, 3. Febr. 3m Luifenpart wurde geftern Abend eine Fabrifantenwitwe von einem Unbefannten, der einen Goldatenmantel trug, überfallen und ihrer Sandtafche beraubt, die 2000 .M in bar und ein Sparfaffenbuch fiber 10 000 .M enthielt. Der Tater ift entfommen.

Beidelberg, 1. Gebr. Gine intereffante Statiftit hat ein bieliges Blatt aufgestellt. Danach bat es im Amtsbezirt Beidelberg 55 bis 60 Familien gegeben, die fechs und mehr Sohne im Gelbe fteben haben. Die 3ahl ber Familien ift burch ben Selbentob vieler Gobne bis jest etwas gurud. gegangen, beläuft fich aber immer noch auf girta 40. Dieje !

40 Familien haben mehr als 250 Gohne im Felbe, bas ift eine friegsstarte Rompanie.

Banteuth, 3. Febr. Laut amtlicher Mitteilung find burch den großen Wirbelfturm vom 3. Januar d. 3. zwei Ortchaften im Bezirfsamt Bamberg, vier im Bezirfsamt Banreuth, brei im Begirfsamt Ebermannftadt und eine im Begirfsamt Begnit betroffen worden . 95 Anweien fielen bem Unwetter gang ober teilweife jum Opfer. Der Gefamtichaben berechnet fich auf 157 800 .M. Da es fich nicht um ein Brandunglud handelt, fo tommen feinerlei Berficherungsgelber in Betradyt. Ronig Ludwig hat für die Berunglichten eine Spende von 5000 .# übermitteln laffen; ferner mare noch ein Betrag von rund 68 000 .M durch öffentliche Silfe aufzubringen. Die Regierung hat beshalb eine Sammlung von Saus ju Saus angeordnet.

Minden, 3. Febr. Die brei ftellvertretenden Generaltommandos in Bapern haben infolge der Berabfegung des Brautontingents die Serftellung von Startbieren verboten.

Borausfichtliche Bitterung

nach Beobachtungen bes Frantfurter Bhufitalifden Bereine. Samstag, 5. Februar : Trub, Regenfalle, milb.

Lufttemperatur. (Celfins.) Sodifte Lufttemperatur (Schatten) bes gestrigen Tages + 7 Grab, niedrigfte Temperatur ber vergangenen Racht 0 Grab, heutige Luftlemperatur (mittags 12 Uhr) + 3 Grab.

Rirdliche Anzeigen für Königftein. flatholifder Gottesbienft.

5. Sonntag nach Epiphanie. Bormittags 71/4 Uhr Frühmeffe. Gemeinfame Kommunion bes Marienvereins. 91/4 Uhr Dochamt mit Bredigt. Die Kollefte für die Rriegsfürfurge wird angelegentlichft

Nachmittage 2 Uhr Berg Jefu-Andacht.

Bereinsnachrichten: Sonntag nachmittag 31% Uhr Berfammlung des Marien-vereins in der Bfarrfirche.

Rirchliche Radrichten aus der evangel. Bemeinde.

5. Sonntag nach Epiphanie. (6. Februar 1916.) Bormittags 10 Uhr Bredigtgottesbleuft, 11 1/4. Uhr Sigung der fircht. Körperichaften im Herzogin Adelheid-Stift. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetftunde.

Bereinsnachrichten. Mitiwoch, abends 8% Uhr, Rahfranzchen ber jungen Mad-den. Es wird für die Lozarette gestidt. Freitag, 8 Uhr, Nähabend des Frauenvereins.

Ifrael. Bottesdienft in der Synagoge in Königftein. Samstag morgens 9.00 Uhr, nachmittage 4.00 Uhr, abends 6.15 Uhr.

Rirchliche Rachrichten aus der evangelischen Be-

Sonntag, den 6. Gebruar, vormittage 11 Ubr: Bredigtgottesbienft.

Sierzu Das Illuftrierte Sonntageblatt Rr. 6.

Künstliche Zähne in Kautschuk Kronen und Stiftzähne. Zahnreinigen. Zahnoperationen. Plomben in Gold, Silber usw. Carl Mallebré, Königstein. Fernruf 129. Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Biesbadener Biehmarkt. Es waren aufgetrieben 127 Ochsen, 28 Bullen, 347 Kühe und Kärsen, 305 Kä.ber 68 Schafe und 141 Schweine. Breise pro 100 Fland Lebendgewicht: Bollsleichige Ochsen höchsten Schlachtw. M 88—94, Schlachtgew M 165—175, tunge, fleich, nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete M 83—88 (M 154—165), Bullen höchst. Schlachtw. M 85—90 (M 186 bis 160), vollsteilichige jängere M 75—80 (M 138—140), vollsteilichige jängere M 88—94 (M 165—175), Käbe böch um Schlachtwertes M 88—94 (M 165—175), Käbe böch um Schlachtwertes bis 7 Johre M 78—86 (M 142—156), wenig aut entwick. Kärlen M 80—87 (152—162) altere ausgent. Kübe und wenig aut entwick jäng. Kärlen M 70—78 (M 139—142), mäßig genöh Kibe nad Kärlen M 62—70 (M 155—130), seinite Masitsälber M 0.0 (M 000), mittlere Masit u. beite Saugtälb M 100—110 (M 166 bis 185), geringere Matt, und gute Saugtälber M 80—90 (M 135—135) ringere Matt und gute Sauafalber Wt 80-90 (Wt 135—150), Matitaumer M 63 (M 140), vollsseichige Schweine von 100 bis 120 kg Lebendgewicht M 118.80—, von 120—150 kg Lebendgew. M 129.60.— Bon den Schweinen wurden verfauft: zu M 129.60 16 Stild, zu M 118.80 19 Sid. Leartverlauf: Trob der bohen Preise andverfauft.

Cetzte Nachrichten.

Der deutsche Tagesbericht. Grokes Sauptquartier, 4. Febr. (28. B.) Amilich.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Einer ber nordweftlich von Sulluch von uns bejegten Trichter wurde burch eine erneute englische Sprengung verfcuttet. Bei Loos und Renville lebhafte Sandgranatenfampfe.

Die feindliche Artillerie entwidelte an vielen Stellen ber Gront, befonders in den Mrgonnen, rege Tatigfeit.

Beftich von Darle fiel ein frangofifcher Rampfdoppelbeder, beffen Führer fich verirrt hatte, unverfehrt in unferer Sand.

Deftlicher Kriegsichauplat Reine besonberen Ereigniffe.

Balkan : Kriegsschauplat.

Unfere Flieger beobachteten im Barbar. Tale fub. lich ber griechischen Grenze und bei ber Anlegitelle im Safen von Galonili umfangreiche Branbe.

Oberfte Seeresleitung.

Ein deutsches U-Boot in der Themsemündung. - £ 19 verschollen.

Berlin, 4. Febr. (2B. B.) Amtlid. 1. Am 31. Januar und 1. Februar bat ein beutides Unterfeeboot in der Them je mundung einen englischen armierten Bewachungsbampfer, einen belgischen und brei englische ju Bewachungszweden bienenbe Fifchbampfer verfenft. 2. Das Marineluftichiff L 19 ift von einer Aufflarungsfahrt nicht gurudgefehrt. Die angestellten Rachforidungen blieben ergebnislos. Das Luftichiff murbe nach einer Reutermelbung am 2. Februar von bem in Grimsbn beheimateten englischen Fifchbampfer "Ring Stephen" in der Rordfee treibend angetroffen, Gondeln und Luftfchiffforper feilweife unter Baffer. Die Befagung befand fich auf bem über Baffer befindlichen Teil bes Luftichiffes. Die Bitte um Rettung wurde von bem englischen Fischbampfer abgeschlagen unter bem Borgeben, bag feine Befagung dwacher fei als bie bes Luftschiffes. Der Fischbampfer fehrle vielmehr nach Grimsby gurud.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

Die rumanifchen Betreidelieferungen. Budapeft, 3. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der Befter Llond" melbet aus Bufareit; Das neue Gefchaft betreffend Lieferung von 100 000 Baggons Getreibe, vornehmlich Dais, mit ben Mittelmachten gilt als geordnet.

Die "Appam" als Prije anerkannt.

Balbington, 4. Febr. (28. I. B. Nichtamtlich.) Meldung bes Reuterichen Bureaus. Lanfing hat entichieben, bag bie "Appam" als Brife gu betrachten fei. (Das Schiff fteht alfo gur freien Berfügung bes Deutschen Reiches. Die Schriftl.)

- Der faliche Schulrat. In Rungenborf, Rreis Boltenhain, ericbien vor einigen Tagen ein Mann von stattlicher Ericheinung, ber fich als Schulrat ausgab. Diefer trat fo ficher auf, bag er nicht nur ben Lehrer, fonbern auch ben Ortsgeiftlichen täufchte. Er veranftaltete eine Mohltatigleitssammlung, zu welcher jebes Rind ben Betrag von 15 3, mitbringen mußte. Auch größere Spenden fielen, wie bie "Leips. R. R." fdreiben, bem Gauner in die Sande. Er übernachtete zweimal in Rungendorf und benutte fobann einen Bagen jur Fahrt nach Bolfen Saushaltungsichule und die Bolfsichulen daselbit einer Revision untergieben wollte. Sier ift ber Schulrat ver-

Betrifft: Steuerzahlung.

Die Erhebung ber 4. Rate ber Staats- und Gemeind efteuern findet Montag, ben 7. und Dienstag, ben 8. bs. Dits. fratt. Es wird gebeten, bie Betrage abgegablt bereit gu halten. Gleichzeitig wird die Zahlung des legten Drittels des Wehrbeitrages in Erinnerung gebracht, ba ber Termin gur Gingahlung am 16. b. Mts. ablauft. Die Zahlung ber Steuern fann auch bequem und billig bei icder Boftanftalt auf unfer Boftichedtonto Rt. 3925 in Frantfurt a. DR. geschehen. Gebühren find in biefem Falle bem Steuerbetrag hingugurechnen : Bei Betragen bis gu 25 Mart - 5 Bfg. über 25 Mart - 10 Big. Die Boft erhebt vom Einzahler feine Portogebühren, Außerbem tonnen Gingahlungen auf unfere Banttonten bei ber hiefigen Landesbanfnebenftelle und bei ber Mittelbeutschen-Creditbant zu Franffurt a. D. erfolgen. 3ahlungen mittelft Bantiched werben ebenfalls angenommen. Die Ginlofung biefer Scheds geschieht gebührenfrei.

Die Ginfdrantung Des Bargeldverfehre liegt im Intereffe Des Baterlandes.

Bei allen Zahlungen bitten wir die Rummer bes Steuer-Bettels und ben Gegenstand ber Bahlung gu vermerfen.

Ronigftein im Taunus, ben 4. Februar 1916.

Der Magiftrat: Jacobe. Die Stadtlaffe: Glaffer.

Butterverkaut.

Samstag, ben 5. Februar, vormittage von 81/ bis 10%, Uhr, wird im Rathausfaale Butter jum Breife von Dr. 2.65 pro Bjund verfauft.

Die Gelder find abgegahlt bereit gu halten. Ronigftein, ben 4. Februar 1916.

Der Magiftrat. Jacobs.

Obit- und Gartenbau-Berein

für Monigflein und Unigegend. Mittmoch, den 9. Februar 1916, abends 81, Uhr:

Monalsverjammlung

im Sotel Bender. Tagesordnung: Berichiedenes.

Diergu ladet ergebenft ein

Der Borltand.

Bekanntmachung für falkenstein.

Rach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 § 150 Ziffer 4 wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung dersenigen Gewerbeunternehmer erfolgen, die den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern die zum Besuche einer obligatorischen oder treiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren. Falhenstein, den 25. Januar 1916.

Der Bürgermeifter : Saffelbach.

Immer mehr reunde

merben fich, meil nicht nur überaus praktifch fonbern babei auch noch troth aller Teuerung billig, unfere

Taschen- oder Merkblock 100 Blatt.

Dieber porrātig in ben Größen pon 40×105 mm bis 150×210 mm zu bem Preise oon 10, 12, 13, 14, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 40, 45, 50 Pfennig bas Stück, Ferner

Briefpapier-Block
Je 100 Blatt [] ober | kariert Papier
auf Pappe mit Schutzbecke, Postquart und Poftoktav, gut verwendbar für unsere Soldaten im Felde, ebenfo

Skizzen-Block

je 100 Blatt 5 mm ☐ kariert Papier, 10×16 unb 16×21 cm groß, in ber Druckerei Ph. Kleinböhl. Bekanntmachung.

Samstag, den 5. d. Mts , vormittags 11 Uhr, wird ber Ab-3iehgrund am Schneidhainerweg an Ort und Stelle versteigert. Anfang bei der Bahuftrafie. Königstein i. I., den 3. Februar 1916.

Der Magifirat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. d. Mts. wird das Sols an der Altfonigitraße, 4 rm Rnüppelholg und 2 rm Reifertnuppel,

ferner Abraumbols in der Romberganlage und im Rurpart an Ort und Stelle verfteigert.

Anfang nachmittags 41/2 Uhr in bem Rurpart. Ronigftein i. I., ben 3. Februar 1916.

Der Magiftrat. Jacobs.

Holzversteigerung.

Am Montag, den 7. Februar 1916, nachmittags 21/, Uhr, werden im Königsteiner Stadtwald:

Diftrikt Schmittröder:

6 rm Rabel Schichtnuthola Scheithola Knüppelhola Reiferfnüppelhola Diftrikt Rasbuch Rr. 8: 185 Nadelholg-Stangen ir RL.

3r St. 95 23 rm Nadelhola-Anüppel 3 " " Scheithola Rnüppelhola Reifertnüppel

öffentlich meiftbietend verfteigert. Treffpuntt ber Steigerer nachmittage

öffentlich mentoletens 2º/s Uhr an der Billtalböbe. 2º/s Uhr an der Billtalböbe. Abnigstein im Taunus, den 28. Januar 1916. Der Magistrat. Jacobs.

Holz-Verkäufe der Kgl. Oberförsterei Königstein.

Bum Ausgebot tommen auf ber Billtalhohe bei Ronigftein jedesmal von 10 Uhr vorm. ab:

jedesmal von 10 Uhr vorm. ab:

Dienstag, den 8. Februar aus Schuhdez. Schloßborn Diftr. 71 at (Neuenhainer Brücker) 110 rm Sichen u. Birken-Anüppel u. Scheite, 20 rm Reiserknüppel. Diftr. 72 (Kaldsheck unter der Oedung) Buchen: 463 rm Scheite, 155 rm Anüppel, 147 rm Reis I. Diftr. 73 n. 74 (Stockwäldchen u. Kaldsheck) Eichen: 4 Abichnitte I. Kl. mit 2,77 im, 4 rm Scheite u. Knüppel; Eichen: 6 Abichnitte IV./V. Kl. mit 3,23 fm; 6 rm Erlen-Scheite u. Anüppel; Buchen: 5 A Stämme II./III. Kl. mit 6,53 fm, 11 rm Felgenholz, 1120 rm Scheite, 300 rm Knüppel, 147 rm Reis I.

Dienstag, den 15. Februar aus Schuhdez. Eppenhaln Diftr. 99, 99 A u. 100 (Hinterer Cichkopt) etwa 1000 rm meist Buchen-Brennholz aller Art einschließlich etwas Eichen u. Birken. Falls bis dabin

holz aller Art einschließlich etwas Eichen u. Birten. Falls bis dabin fertig, auch die Durchsorstung in Diftr. 103 (Landsgraben) mit etwa 400 rm Buchen- u. Eichen-Brennbolz auch einigen Eichen-Stämmehen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 8. Februar cr., vormittags 10 Uhr aufangend, wird im Kelkheimer Gemeindewald, Diftrikt Gundelhardt Nr. 1 und 2 folgendes Ools öffentlich meistdietend an Ort und Stelle versteigert:

31 rm Nadelholz-Kellen

170 rm Nadelholz-Geit- und Knüppel
615 Eck. Nadelholz-Wellen

Busammenkunft: Am "Taunusblid". Relkheim im Taunus, den 3. Februar 1916. Der Bürgermeister: Kremer.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Montag, den 7. ds. Mts. wird die vierte Rate Staatsfteuer in den Raffenftunden erhoben.

Relabelm i. I., den 3. Februar 1916.

Die Staatsfteuerhebeftelle: Schmitt.

Freitag, den 4. Februar ds. 3s., abends 9 Uhr, Antreten an der Ede Rlofter- und Abelheidstraße jum Exergieren. Bunftliches Ericbeinen unbedingt erforderlich. Ronigstein im Taunus, ben 2. Februar 1916.

Der Rommandant i. B .: Bolf. Einteilung der Pflichtfeuerwehr pro 1916 der Gemeinde Eppftein.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner innigstgeliebten Gattin, unsrer unvergeßlichen Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Dorn

geb. Marnet

sagen herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: I. d. N.: Heinrich Dorn.

Schneidhain im Taunus, den 2. Februar 1916.

Befanntmachung.

Die Stragen und Plate in hiefiger Stadt muffen jeden Tag bis Bormittags 9 Uhr und an Tagen vor Conn- und Geiertagen von nachmittags 3 Uhr ab gründlich

gefehrt und gereinigt werden. Nicht-Beachtung wird unnach-fichtlich bestraft. Ronigftein, 10. Januar 1916. Die Bolizeiverwaltung.

2-3-3immer - Wohnung, mob m. Ruche und Dlabdengelag, gefucht von April bis September. Angebote unter V. 70 an bie Geschäftsftelle biefer Beitung.

Vier-Zimmerwohnung

mit Bab und Beranda zu vermieten Therejenstraße 3, Ranigitein.



Verlobungskarten, Derlobungsbriefe, Glückwunschkarten, Dankkarten

Preis 5 Pfg-

empfiehlt

Druckerei Ph. Kleinböhl,

Preis 5 Pfg.

Taschenfahrplan

mit den Fahrzeiten der Eisenbahnen. Kraftwagen u. elektrischen Bahnen sowie Farben-bezeichnung schönster Wan-derwege im Hoch- und Vordertaunus

zu haben im Verlag Druckerei Pn. Kleinbohl, Königstein im Taunus.

Bekanntmachung.

Die freieren Magnahmen, die in ber Geireibeverforgung bei Beginn bes zweiten Rriegswirtschaftsjahres getroffen wurden: geringbare Ausmahlungen, Freigabe von Sinterforn und Erhöhung ber Brotration, haben bei ben Berbrauchern und Landwirten vielfach die Auffaffung erwedt, als wenn unfer Borrat überreichlich und Borficht nicht von noten ware. Die Auffaffung ift irrtumlich, wir muffen auch im zweiten Jahre ftreng haushalten, wenn wir nicht nur reichen, fonbern auch mit einer hinlanglichen Referve ins nachfte Wirtichaftsjahr hinübergeben wollen.

Die Reichsgetreibestelle hat nunmehr vom 16. Januar 1916 ab die Ausmahlung des Roggens auf 82 vom Hundert und diejenige bes Beigens auf 80 vom Sundert erhoht. Dieje Borfdrift gilt auch für alles Brotgetreibe, bas ber Rommunalverband ober ein Gelbftverforger einer Muhle jum Ausmahlen fibergibt. Weiter ift - wie bereits veröffentlicht - bie Freigabe bes Sinterforns wieder aufgehoben und die Berfütterung des Sinterforns strengftens verboten worben. Gerner wurde bie Dehlmenge, die taglich auf ben Ropf ber verforgungsberechtigten Bivilbevölferung verbraucht werden darf, einschließlich des Buschlags für die ichwer arbeitenbe Bevölferung, vom 1. Februar 1916 ab wieder auf ben vorjährigen Gag von 200 Gramm feftgefest. Sierbei wurde besonders barauf hingewiesen, daß bei ber Unterverteilung ber Dehlmengen Unterschiebe zugunften ber ichwer arbeitenden Bevölferung gu machen und die hierfur benötigten Mengen durch Ginfparen bei der Berforgung ber übrigen Bevolferung auszugleichen finb.

Um biefen Borichriften Rechnung gu tragen, wird ber Rreis die Broffarten fortan mit 5 Abichnitten gu je 500 Gramm Mehl für bie 14 Tage beibehalten und auch nach Möglichfeit bie Zusagfarten mit je 2 Abschnitten zu je 500 Gramm Dehl in bem bisherigen Umfange weiter gewähren. Bu biefem 3med ift es aber unerläßlich, daß ber Rreis ber "ichwer arbeitenben" Bevolferung fo gewissenhaft wie moglich abgegrenzt wird, damit nur die wirflich schwer arbeitenben Berfonen Die größere Brotmenge erhalten.

Wir machen beshalb wiederholt barauf aufmertfam, bag bie Buweifung von Bufagfarten nur auf befondere, auf bem hiefigen Rathaus Bimmer Rr. 2 gu ftellenbe Untrage und nach Brufung ber Bedürftigfeit erfolgen tann, und bag bie Bufattarten ausnahmslos für die bedürftigen, über 14 Jahre alten forperlich ichwer arbeitenben Berfonen mannlichen Gefchlechts, bei ausreichenbem Borrat auch weiblichen Ge-Schlechts, mit einem Arbeitseinfommen' bis gu 2500 .# beftimunt find.

Eriparte Broffartenabichnitte fonnen jeden Tag und nicht nur Montags auf dem biefigen Rathaus, Bimmer Rr. 2, ju jeder Zeit abgegeben werden, damit wir die ersparten Abschnitte auch unversorgten Bedürftigen gumenben ober bem Rreis als erfpart melben tonnen. Erfparte Brotmarten ben Badern gu geben ift gang ungulaffig.

Rönigstein im Taunus, ben 29. Januar 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Steigermannichaft:

Bender Friedrich, Führer Frib August, Stellvertreter Fischer Jakob, Morgenstern Emil, Steiger Deder Rarl Jojeph, Reg Deinrich, Boda Fribolin, Mauer Ludwig, Biider Jatob Anton,

Shlaudiwagen:

Löber Ludwig, Spengler, Führer Mente Georg, Schloffer, Stellverir. Möller Emil, Schloffer, Ondrant Blöder D, Schlauchleger Spripenm. Kiftinger Jafob, "

Schädelbauer M. "

" Boba Frit, Gobel Theodor, Schlauchführer.

Spriten: und Baffermannichaft:

1. Rotte. Gifder Abam Bunibald, Gubrer Beir Brit 1r, Stellvertreter Gudes Jafob, Spriger Spritenmann Jung Adolf, Jung Ludwig, Boda Karl Ludwig, Ebert Georg,

Eppftein im Taunus, ben 15. Januar 1916.

Sprigenmeifter-Stellvertreter: Bilhelm Stein, Schloffer. Mauer Friedrich Wilh, Spripenm. Mauer Narl Wilhelm, " Derr Nifolaus, Diehls Deinrich, Schauf Auguft, Roth Otto, Leng Georg 3r, Leng Georg St,

Speier August,

Veller Deinrich,

Lafe Friedrich,

Sparwasser Karl,

Dingetsweiler Beinrich,

Ullrich Georg, Schlauchführer

Demmerling Friedrich, Stellvertr.

Ortobrandmeifter:Stellvertreter: Rarl Jojeph Boda.

Sprigenmeifter: Georg Leng, Wagner.

Sprigen: und Baffermannichaft:

2. Rotte. Albert Leopold, Gubrer Braumer Rarl, Stellvertreter Bloder Chriftian, Sprigenmann Cores Deinrich, Sironymuß Dugo, Sparwasser Konrad 2r, Kischer Jakob 3r, Ernst Johann Schreiner Kark, Froelich Ernft, Boda Leonhard, Sauer Georg 1r, Gehrig Wilhelm, Weber Abam,

Sprigenmann Pind Christian. Beder Johann 2r, Mente Abolf Diehle Beter, Gott Johann, Eberhardt Benbelin, Löffler Rarl, Dammel Reinhold, Gedler Georg 3r, Mauer Rarl, Dies Anton 2r, Wide Rudolf, Schafer Chriftian, Mary Chriftian, Schmidt Bhil. Chriftian, Lober Chriftian 2r, Schäfer Baul, Jung Wilhelm, Feix Brit 2r, Lanio Baul, Schlauchführer Fifcher Beter 2r, Stellvertreter.

****\\\\

Brandwache:

Bels Karl, Führer Denmer Emil, Stellvertreter Rudelshaufen B. B. Bachmann Burthardt Franz, Iditabt Rarl, Wifder Job. Beter, Daufer Ludwig, Einbed Rarl, Stola Lubwig,

Die Boligeiverwaltung: Münicher.

Die Sparkasse

Vorschussvereins zu Höchst am Main

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500 .- an zu 3 1/4 0/0 bei halbjähriger Kündigung und zu 40/0 bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

wird 1

öftlich Szum in Blo

ziemlie

im R

Durin

Mrtille topf o unjere Gelo haben

Bluk Dette

6 der i San diefer ditte Hriell. Objet Areus

ten i porge idien diefes diplo hat: lanbe licht, und Reut

habe, enali Lanii gefül aner uner

mit. an Fran Wet Dan crha Die

gebo "Tit Gefo brad

Silf .W